

Afrika-Flohmarkt bei der Stadtkirche

Schorndorf. Am letzten Samstag in den Ferien lädt der Eine-Welt-Laden el mundo wieder zu einem besonderen Flohmarkt ein. Am 10. September kann rund um die Stadtkirche von 8 bis 13 Uhr von jedem und jedem Verein alles verkauft werden: Bücher, Gebraucht, Kunst und vieles mehr. Dabei werden keine Standgebühren erhoben. Einzige, aber entscheidende Spielregel: Es gibt keine privaten Erlöse, jeder Cent Gewinn geht ohne Abzüge an zwei Projekte in Westafrika. Diese bekommen die Erlöse je zur Hälfte: ein Schulprojekt in Benin und ein Berufsschulprojekt in Ghana. Stände können im Eine-Welt-Laden el mundo angemeldet werden. Telefon: 0 71 81/25 81 50.

Kompakt

BMW beschädigt und geflohen

Schorndorf. Vermutlich beim Ausparken hat ein bislang unbekannter Fahrzeuglenker am Dienstag, 4. September, in der Zeit von 18.15 Uhr bis 20.15 Uhr einen BMW beschädigt. Daraufhin entfernte sich der Fahrer unerlaubt vom Parkplatz in der Johannesstraße. Die Polizeibeamten stellten bei der Unfallaufnahme blaue und grüne Lackantragungen fest, die von dem Verursacherfahrzeug stammen dürften. Der Schaden am BMW beträgt rund 500 Euro. Hinweise zum Unfallverursacher nimmt das Polizeirevier Schorndorf entgegen. ☎ 0 71 81 / 20 40.

Tanz, Ballett und Hip-Hop für Kinder ab vier Jahren

Schorndorf. Der Kneipp-Verein bietet ab Montag, 10. September, Tanzangebote für verschiedene Altersgruppen an. Geübt wird mit Disziplin, aber ohne Drill. Außerdem vermitteln Ballett-Pädagoginnen die Grundelemente des klassischen Balletts. Ab dem 2. Oktober locken Hip-Hop-Kurse für Kinder ab zehn Jahren (dienstags zwischen 17.30 und 18.30 Uhr). Getanzt wird im Studio 3 im Kneipp-Zentrum, Grabenstraße 28. Infos zu den Kursen und einem kostenlosen Probetraining gibt es unter ☎ 0 71 81/70 64 74 und unter www.kneipp-verein-schorndorf.de.

Leserbrief

Verrohte Welt

Betr.: Katzenschicksale nehmen zu
Wir sind nach dem Lesen der Zeilen - einfach nur fassungslos! Sind selbst Katzenbesitzerinnen von Katzen mit Schicksalen, und zudem große Tierfreundinnen. Manche Leute sehen leider Tiere als Objekte und als Wegwerfprodukt an, wir können dies einfach nicht verstehen. Ein Tier, egal, was es ist, ist immer der beste Freund des Menschen, man übernimmt auch Verantwortung, das sollten sich Menschen mal klarmachen, und sie sind auf den Menschen angewiesen, es ist nur respektlos vor dem Leben eines Tieres, das genauso gerne leben möchte, wie der Mensch es auch möchte. Wenn man dies mit Menschen anstellen würde, würde es denjenigen bestimmt auch nicht gefallen. Man hat mit Tieren sehr große Schwierigkeiten, eine Wohnung zu finden, wie oft steht in Wohnungsanzeigen „keine HT erlaubt“. Wie oft erlebt man beim Hunde-Gassigehen, dass Eltern den Kindern anziehen, der Hund ist böse. Nur: Kein Tier ist von Natur aus böse, es wird nur vom Menschen so gemacht! Klar, Katzenbabys sind süß und niedlich, aber sie werden erwachsen und können ein Alter von 20 Jahren erreichen, unkastrierte Katzen bekommen zwei- bis dreimal im Jahr Junge. Unsere Meinung ist, es sollte generell eine Kastrationspflicht eingeführt werden, vor allem auf Bauernhöfen oder auch dann, wenn man selbst nicht Züchter ist, oder man sollte so verantwortungsbewusst handeln und eine Katze oder einen Kater selbstverständlich kastrieren lassen, dann würden vielen Katzen schlimme Schicksale erspart bleiben. Denn auch sie haben eine Seele und leiden, wenn sie einfach abgeschoben werden. Lieber Mensch, du solltest dir darüber mal Gedanken machen, auch zum Wohle der Tiere. Unsere Welt ist inzwischen so verroht, dass weder vor Kindern und Tieren haltgemacht wird - schlimm ist die Welt, in der wir inzwischen leben!

Rosemarie Eberle, Schorndorf, und Gerlinde Chahbani, Bad Herrenalb

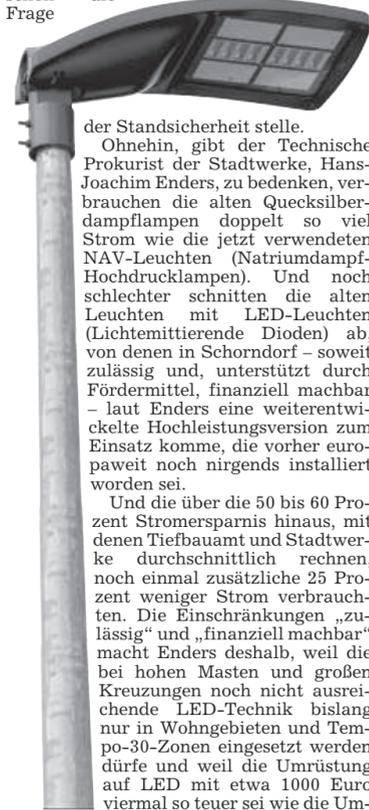
Auch neueste LED-Technik im Einsatz

Bei der Umsetzung des städtischen Straßenbeleuchtungs- und Energiesparkonzeptes durch die Stadtwerke

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
HANS PÖSCHKO

Schorndorf. Vor allem um Energie und Energiekosten zu sparen, soll mittel- und langfristig die gesamte Straßenbeleuchtung in der Kernstadt und in den Stadtteilen erneuert werden. Derzeit konzentrieren sich die mit der Aufgabe betrauten Stadtwerke auf die Kernstadt und auf die Bereiche mit den ältesten Masten und den größten Energiefressern.

Grundlage für das Vorgehen der Stadtwerke, deren Kompetenzen und Verantwortlichkeiten in zwei mit der Stadt abgeschlossenen Straßenbeleuchtungsverträgen - einem „Betriebsführungsvertrag“, der auch die Planung und Projektierung der Straßenbeleuchtung abdeckt, und einem „Vertrag zur Wartung und Energieeffizienz“ - geregelt sind, ist die Feststellung der Ist-Situation unter Berücksichtigung aller 3992 Lichtpunkte in der Kernstadt. Die daraus resultierende Prioritätenliste orientiert sich außer am Stromverbrauch auch am Zustand der Masten, die, so Tiefbauamtsleiter Herbert Schuck, teilweise so alt wie die Straßen seien und bei denen sich teilweise schon die



der Standsicherheit stelle. Ohnehin, gibt der Technische Prokurist der Stadtwerke, Hans-Joachim Enders, zu bedenken, verwenden die alten Quecksilberdampflampen doppelt so viel Strom wie die jetzt verwendeten NAV-Leuchten (Natriumdampf-Hochdrucklampen). Und noch schlechter schnitten die alten Leuchten mit LED-Leuchten (Lichtemittierende Dioden) ab, von denen in Schorndorf - soweit zulässig und, unterstützt durch Fördermittel, finanziell machbar - laut Enders eine weiterentwickelte Hochleistungsversion zum Einsatz komme, die vorher europaweit noch nirgends installiert worden sei. Und die über die 50 bis 60 Prozent Stromersparnis hinaus, mit denen Tiefbauamt und Stadtwerke durchschnittlich rechnen, noch einmal zusätzliche 25 Prozent weniger Strom verbrauchen. Die Einschränkungen „zulässig“ und „finanziell machbar“ macht Enders deshalb, weil die bei hohen Masten und großen Kreuzungen noch nicht ausreichende LED-Technik bislang nur in Wohngebieten und Tempo-30-Zonen eingesetzt werden dürfe und weil die Umrüstung auf LED mit etwa 1000 Euro viermal so teuer sei wie die Um-



Tiefbauamtsleiter Herbert Schuck (links), sein Mitarbeiter Stefan Sigg und der Technische Prokurist der Stadtwerke, Hans-Joachim Enders, vor einer der neu installierten LED-Leuchten im Bereich Theodor-Körner-/Rosensteinstraße, die aus der Nähe so aussieht wie auf dem Bild links. Bilder: Büttner

stellung auf NAV-Licht. Dafür müssten die jederzeit auf LED umrüstbaren NAV-Lampen regelmäßig gewartet werden und machen in aller Regel auch neue Masten erforderlich. NAV oder LED: Beide Leuchtmittel werden Schuck und Enders zufolge in jedem Fall für eine bessere und gleichmäßigere Ausleuchtung sorgen als die alten Funzeln, bei denen es direkt unter der Lampe taghell sei, aber unten auf dem Boden kaum noch Licht ankomme.

Millionenschwere Einsparungen bei den Stromkosten

Die kurzfristige Planung der Stadtwerke sieht vor, dass bis Ende Februar des kommenden Jahres 1350 Leuchten in der Kernstadt ausgetauscht sind. Die Stromkosten, die 2011 noch bei mehr als 300 000 Euro lagen und fürs laufende Jahr noch mit rund 260 000 Euro veranschlagt sind, sollen im kommenden Jahr um weitere 30 000 Euro sinken und sich in den Jahren danach bei rund 200 000 Euro einpendeln. Bei der zu erwartenden Lebensdauer der neuen Leuchten - „wenn wir durch sind, dann haben wir wieder für 40 Jahre eine Superstraßenbeleuchtung“ - rechnet Enders mit Einsparungen beim Stromverbrauch in einer Größenordnung von zwei Millionen Euro. Nicht zu vergessen die mit der Stromein-

sparung einhergehende Verringerung des CO₂-Ausstoßes. Diesen Einsparungen stehen aber zunächst einmal beachtliche Investitionen gegenüber, die alljährlich aus dem städtischen Haushalt finanziert werden müssen. Bereits 2011 wurden circa 415 000 Euro investiert, 2012 und 2013 sind inklusive Mehrwertsteuer um die 500 000 Euro veranschlagt, ehe sich der Investitionsaufwand allmählich verringert und sich ab 2020 bei rund 200 000 Euro einpendelt. Ein Mammutprogramm auch unter Berücksichtigung dessen, dass mit Auslaufen der Stromkonzessionsverträge für die Stadtteile Ende 2012 die Straßenbeleuchtung von der EnBW beziehungsweise der SÜWAG an die Stadtwerke als neuen Energieversorger übergehen soll. Macht im derzeitigen Versorgungsgebiet der SÜWAG in

Schornbach, Mannshaupten und Buhlbronn 313 und in den anderen, bislang von der EnBW versorgten Stadtteilen 1495 Lichtpunkte, die über die Kernstadt hinaus bearbeitet werden müssen. Nach wie vor keine Alternative ist's für den Gemeinderat, Energie und Kosten dadurch einzusparen, dass die Straßenbeleuchtung nachts für ein paar Stunden komplett abgeschaltet wird. Und auch der Hans-Joachim Enders zufolge eigentlich ohnehin nicht zulässige Weg, dass befristet jede zweite Leuchte abgeschaltet wird, soll nicht besprochen werden. Vielmehr würden die neuen Leuchten so gesteuert beziehungsweise programmiert, dass sie ihre Leistung im Zeitraum von zwei Stunden vor und vier Stunden nach Mitternacht automatisch reduzierten.

Der ursprüngliche Plan war ein anderer

- Dass die **Straßenbeleuchtung im Eigentum der Stadt** verbleibt, war so zunächst einmal nicht geplant.
- Ein vom Gemeinderat und vom Aufsichtsrat der Stadtwerke gutgeheißenes, aber von der zuständigen Finanzbehörde wegen der vorgesehenen Eigentumsübertragung abgelehntes „**Contracting-Modell**“

sah vor, dass die Straßenbeleuchtung in ihrem aktuellen Zustand langfristig an die Stadtwerke verpachtet wird und dass die Stadtwerke die zur Energieeinsparung erforderlichen Maßnahmen vorfinanzieren. ■ Die Rückerstattung der Kosten wäre in einem **Straßenbeleuchtungsvertrag** geregelt worden.

Heute in Schorndorf

Vereine/Organisationen

Jahrgang 1930: Stammtisch, Gasthaus „Goldene Rose“, 17 Uhr.
Gaupp'sche Apotheke: Besichtigung des historischen Apothekenkellers, 14.30 bis 17.30 Uhr.
Seniorenforum/Seniorenrat: Bewegungsparcours Süd: Gehen in Begleitung, 15 Uhr, ab Oskar-Frech-Seebad.
1947/48er Schorndorf: 20 Uhr, Gasthaus „Lamm“, Schornbach.
Freundschaftsverein Sympathia: Treffen, 20.30 Uhr, Papyrus, Marktplatz 8.
Karl-Wahl-Begegnungsstätte: 14-17 Uhr, geöffnet für Jung und Alt, ☎ 58 74.
Tauchclub Bonito: 18.30-20 Uhr, Jugendtraining (ab 12 J.), Oskar-Frech-Seebad.
DMB-Mieterverein: Rechtsberatung in Mietangelegenheiten, 16-19 Uhr, Familienzentrum Karlstraße 19, ☎ 88 77 22.
Tierstation, Hegnauhofweg: 16-18 Uhr.
STV Sport: Nordic Walking, 19.30 Uhr Parkplatz am Ende der Johannesstraße.
Kneipp-Zentrum, Grabenstr. 28: 9.30 Uhr Power-Core-Training mit Kinderbetreuung; 10.30 Wellness für den Rücken; 17 Uhr Wirbelsäulengymnastik; 18 Uhr Cardiorobic; 20 Uhr Core-Training; 21 Uhr Core-Training für Herren.

Familienzentrum

Arnold-Galerie - Karlstraße 19
Kinderschutzbund: Geschäftsstelle, 9.30-11.30

Uhr, ☎ 88 77 17 (außerhalb dieser Zeit Anrufantworter geschaltet); ☎ „welcome“ 88 77 16; anonymes Kinder-/Jugend-Sorgetel. 08 00 / 1 11 03 33; Elterntel. 08 00 / 1 11 05 50; **Pfiffikus-Kleiderladen,** Erdgeschoss: 9-12 Uhr und 14.30-17 Uhr, ☎ 88 77 10.
Tagesmütter und Elternverein: 9-10.30 Uhr, Büro 5, ☎ 88 77 20.
Kreisdiakonieverband Rems-Murr: ab 10-12 Uhr Sprechstunde, Terminvereinbarung ☎ 0 71 81 / 92 98 25.
Diakonie Stetten: 9-17 Uhr, ☎ 88 77 07; offener Treff, 16-19.30 Uhr.
BiF - Beratungsstelle im Familienzentrum: 15-18 Uhr, ☎ 88 77 01.
Schorndorfer Bündnis für Familien: Kontakte: Marita Holst-Gericke ☎ 0 71 81 / 99 40 04; Sabine Keck ☎ 0 71 81 / 9 90 12 03; Mail: schorndorferbuenndnis@web.de

Öffentliche Einrichtungen

Stadtbücherei, Augustenstraße 4: 10-19 Uhr.

Bäder

Oskar-Frech-Seebad, Lortzingstraße 56: Erlebnisbad, 6.30-21 Uhr; Massage, 10-21 Uhr; Sauna (gemischt), 9-22 Uhr.

Ärzte

Notfallärzte Schorndorf und Teillorte
Allgemeinärzte/Internisten/Kinderarzt - diensthabende Praxis abrufbar bzw. automatische Weiter-

leitung über Telefon Ihres Hausarztes.
Notfalldienst Wieslaufal: zentrale Notrufnummer, 7 bis 7 Uhr, ☎ 01 80 / 50 11 20 74 mit automatischer Weiterleitung zum diensthabenden Arzt.

Nachtdienst-Apotheke

Kur-Apotheke Welzheim, Kirchplatz 25, Welzheim, ☎ 0 71 82 / 89 52.

Sozialdienste

Tafelladen, Grabenstr.28: 10-12.30 Uhr und 14-15.30 Uhr.
Erlacher Höhe, Weilerstraße 14: Job-Café für Arbeitslose, 14-17 Uhr, ☎ 0 71 81 / 6 05 91 70.
Elternschule Frauenklinik: Geburtsvorbereitung, Babyschwimmen, Yoga für Schwangere, Fair-Streittraining, Beckenbodenschulung, ☎ 25 59 40.
Tagesstätte für psychisch Kranke, Archivstraße 9: 9-13 Uhr, ☎ 0 71 81 / 98 54 612-13.
Kreisdiakonieverband Rems-Murr: Kirchplatz 1: psychosoziale Beratungs-/ambulante Behandlungsstelle für Suchtgefährdete/Sucht Kranke, 10-12 Uhr; Selbsthilfegruppe bei Essproblemen (14-tägig), 18-19.30 Uhr. - Schlichtener Straße 25: Ehe-, Familien-, Lebens-, Sozialberatung, 9.30-12 Uhr und 15-17 Uhr, Terminvereinbarung, ☎ 0 71 81 / 92 98 25; offene Sprechstunde, 15-17 Uhr. - Wiesenstraße 30: Beratung jugendlicher Ausländer/Migranten ☎ 6 40 09, Fax 25 35 36.

Mobile Jugendarbeit, Augustenstraße 2: Arbeitslosenfrühstück, 10-12 Uhr; Treff für junge Erwachsene, 12-14 Uhr, ☎ 13-14 Uhr, Tel. 6 96 77.
Johanniter, Vorstadtstr. 61-67: Essen auf Rädern, ambulante Dienste/Betreuungen, Kurse lebensrettende Sofortmaßnahmen/Erste Hilfe, 8.30-16 Uhr, ☎ 2 26 47.
Diakoniestation Schorndorf und Umgebung, Hegelstr. 40: Kranken-/Altenpflege; Nachbarschaftshilfe, hauswirtschaftliche Versorgung, ☎ 0 71 81 / 6 06 77 90.
DRK, Lortzingstr. 48: ambulanter Dienst, 8-12 Uhr, ☎ 7 53 58.
AWO - ambulante Pflege/Betreuung, Wiesenstr. 20: 8-12 Uhr, ☎ 92 94 93/94; Essen auf Rädern, 8-16 Uhr, ☎ 92 94 93; Haus Wiesengrund, Wiesenstr. 20/1: Mittagstisch 12 Uhr; Seniorenachmittag, 14-16.30 Uhr.
Beratungsstelle für Familien und Jugendliche, Silberstr. 39: Anmeldung, 14-16 Uhr, ☎ 9 38 89-50 39.

Kultur

Galerien für Kunst und Technik, Arnoldstr. 1: Ausstellung „Aktuelle Positionen der Lichtkunst“, 10-12, 14-17 Uhr.
Stadtmuseum, Kirchplatz 9: 14-17 Uhr.
Gottlieb Daimler Geburtshaus, Höllgasse 7: 14-17 Uhr.
Manufaktur: Kino Kleine Fluchten: „Kochen ist Chefsache“, 20.30 Uhr; Club-Kneipe, 18-1 Uhr.
Karlstift, Burgstraße 36: Werke von Kathrin Feser, 9-18 Uhr.

Impressum

Schorndorfer Nachrichten
Oberer Marktplatz 4, 73614 Schorndorf,
Telefon 0 71 81/92 75 -0, Fax 92 75 -30 (Geschäftsstelle),
Telefon 92 75 -20, Fax 92 75 -60 (Redaktion),
www.schorndorfer-nachrichten.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG
Druck: Im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villinger Str. 10, 71332 Waiblingen. Wir verwenden Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil:
Dr. Christoph Reisinger, Stuttgarter Nachrichten,
Pflanzinger Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen),
Telefon 07 117 20 50

ZVW-Redaktion
Leitung: Frank Nipkau (nip), Stellvertreter: Hans Pöschko (hap).
Sekretariat/Service: Elke Neher, Tel. 07151/566-270, Fax -402
Lokalredaktion Schorndorf/Welzheim: Leitung: Hans Pöschko (hap); Standort Schorndorf: Lokalreporter/in: Michaela Kölbl (miko), Manfred Munder (mu), Martin Pfrommer (mpf), Barbara Pienek (nek), Michael Städele (mik), Nadine Zühr (nz).
Rems-Murr-Rundschau: Leitung: Martin Winterling (wtg); Blattmacher: Nils Graefe (ngr); Reporter: Dr. Pia Eckstein (pia), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholtz (awus); **Rems-Murr-Wirtschaft:** Martin Winterling (wtg); **Rems-Murr-Kultur:** Jörg Nolle (no); **Nicht Jugendfrei:** Christian Rottler (rot)
Online: Anne-Katrin Schneider (aks), verantwortliche Redakteurin für Online), Nicole Heidrich (heid)

Rems-Murr-Sport: Leitung: Gisbert Niederführ (gni); Mathias Schwarz (sch), Thomas Wagner (twag).
Bilder:
Leitung: Rainer Bernhard; Benjamin Büttner, Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Hardy Zürn.
E-Mail-Redaktion
Lokalredaktion: schorndorf@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Rundschau: kreis@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Kultur: kultur@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Wirtschaft: wirtschaft@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Sport: sport@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Jugend: jugend@redaktion.zvw.de
Bilder: foto@redaktion.zvw.de

Vertrieb

ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villinger-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatliche Bezugspreis, inkl. Beilage rv, beträgt durch Zusteller 28,20 €, Postbezug 31,- €, inkl. 7 % MwSt. Das Abo schließt „Sonntag aktuell“ ein. Soweit Sonntagszustellung nicht möglich (Postbezieher) wird „SoAkt“ der Montagsausgabe beigelegt. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgehalt ab dem 6. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats schriftl. zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto in Dtd. 1,- € (Europa 2,- €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine pünktliche Zustellung übernehmen.

AboService
Telefon 0 71 51/566-444, Fax 0 71 51/566-403,
E-Mail: info@aboservice.zvw.de
Anzeigen
Verantwortlich: Udo Kretschmer.
Es gilt die Preisliste Nr. 45 vom 1.1.2012.
Belegagenten und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich).
Telefon 0 71 51/566 -411, Fax 0 71 51/566 -400
E-Mail-Anzeigen: info@anzeigen.zvw.de
Beilagen
Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegen Werbeprospekte der Firma Rieger bei.
Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.